

Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) zum Leistungsauftrag und Globalkredit für die Produktgruppe 3 „Gesundheit und Soziales“ für die Jahre 2016 bis 2019

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales hat am 24. August 2015, im Beisein der zuständigen Abteilungsleiterin Anna Bertsch und dem Leiter Sozialhilfe, Ruedi Illes, den Leistungsauftrag und den Globalkredit für die Produktgruppe 3 „Gesundheit und Soziales“ ausführlich besprochen.

1. Generelles

Zwei Produkte sind „umgebaut“ und umbenannt und Teilprodukte inhaltlich entsprechend anders zugeordnet worden.

Der neue Leistungsauftrag kommt übersichtlicher und verständlicher daher. Er nennt zuerst übergeordnet die Bestimmungen und allgemeinen Aufgaben und erläutert wesentliche Veränderungen zur Rechnung des Vorjahres. Die Wirkungs- und Leistungsziele sind nun in eine lesbare Form gefasst und werden, gefolgt von zum Teil differenzierten Massnahmen zur Zielerreichung, Leistungen genannt. Die Kosten der Produkte wie auch der Teilprodukte sind in graphischer Darstellung gezeigt. Nebst den vorgegebenen Kennzahlen können von der Sachkommission weiterhin themenbezogene und bedarfsgerechte Kennzahlen angefordert werden. Die neue Form wird auch zur Überprüfung der vollzogenen Leistungen (früher Geschäftsbericht) als Leistungsbericht gut erfassbar sein.

2. Produkt Schulzahnpflege

Mit der Nachfolgelösung der Schulzahnklinik Basel durch die Schulzahnpraxis „Die Zahnärzte.ch“ erfolgte ab Mitte 2014 ein Übergangsjahr für die zahnärztliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus Riehen und Bettingen. Entsprechend können die Zahlen 2014 nicht als Vergleichswert fürs 2015 eingesetzt werden.

3. Produkt Alter und Pflege

Die Entlastung Angehöriger und die Förderung generationenübergreifender Projekte wurden als neue Themen aufgenommen. Im Wirkungsziel 1.1. gilt das Angebot für Hilfe und Pflege zu Hause nicht nur für Seniorinnen und Senioren, sondern auch für Kinder, Mütter im Wo-



chenbett, Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. In der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Riehen und der Spitex Riehen-Bettingen sind alle Bevölkerungsgruppen berücksichtigt.

4. Produkt Gesundheitsdienste

Neu ist das Wirkungsziel (vorher ein separates Produkt) „Gesundheitsfördernde Aktivitäten für die Bevölkerung“. Vor allem Kinder sollen davon profitieren können.

Der Gemeinderat hat den Zufriedenheitsmessungsfaktor für ambulante medizinische Versorgung von 70 auf 80% erhöht. Gemäss den Kommissionsmitgliedern sind bei negativer Entwicklung entsprechende Massnahmen zu veranlassen.

Wichtig ist ebenfalls, dass die Gemeinde im Hinblick auf eine gesicherte Grundversorgung die Hausärztinnen und Hausärzte bei der medizinischen Notfallversorgung unterstützt. Die Gemeinde steht in regelmässigem Austausch mit Hausärzten und erörtert gemeinsam Themen wie Nachfolgeplanung, Ausbau/Raumangebot, Rückmeldungen aus der Bevölkerung und andere.

Für Wochenbett-Betreuung, Hausgeburten und Geburtshilfe leisten die Hebammen einen „Pikettdienst“, der als Inkonvenienzentschädigung und gemäss kantonaler Verordnung entschädigt wird (war bisher unter „Alter und Pflege“ budgetiert).

5. Produkt Soziale Dienste

Im Gespräch mit den externen Sozialdiensten wurde festgehalten, dass die Zielerreichung anhand von Fallbeispielen erläutert und beurteilt werden kann. Im internen Bereich dienen auch die Zielvereinbarungen, die üblicherweise in der Arbeit mit jedem Klienten getroffen werden, zur Überprüfung von Leistungen.

Neu ist der kommunale Einsatz für Anerkennung der Freiwilligenarbeit.

Die Bildung der bereichsübergreifenden „Arbeitsgruppe Raum“ stellt einen wichtigen Fokus auf eine soziale Wohnpolitik dar. Sie ist somit im Leistungsauftrag der Abteilung Gesundheit und Soziales verankert, gilt aber auch als zentrales Thema in der Abteilung Finanzen und Steuern, insbesondere bei der Bewirtschaftung gemeindeeigener Wohnungen.

6. Produkt Sozialhilfe

Der Gemeinderat strebt als Ablösung von der Sozialhilfe eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt von 30% der Teilnehmenden des Arbeitsintegrationsprogramms (AIP) an. Als neues Leistungsziel sind Schnuppereinsätze im ersten Arbeitsmarkt für die Teilnehmenden des AIP definiert. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze für AIP-Teilnehmende hängt von verschiedenen Faktoren, zum Beispiel von der Jahreszeit, ab. Eine mögliche Zusammenarbeit mit KMU-Betrieben erfährt durch die schwankende Zuverlässigkeit der Teilnehmenden des AIP gewisse Einschränkungen.



Seite 3 Bei der Fallbelastung der Sozialarbeitenden werden die Ressourcen nach einem Fallsteuerungssystem eingesetzt. Speziell bei Kindern aus Familien mit Sozialleistungen wird bei der Integration besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

7. Produkt Entwicklungszusammenarbeit

Der Vorschlag der Sachkommission, ein Prozent des gesamten Einkommens- und Vermögenssteuerbetrags des Vorjahres für Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland zu verwenden, wird vom Gemeinderat bei 1% der Einkommenssteuereinnahmen des Vorjahres belassen. Der Gemeinderat geht von allfällig höheren Steuereinnahmen nach der Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (FILA2) ab 2017 aus, die sich entsprechend auf die Einkommenssteuereinnahmen auswirken könnten. Die dazugehörigen Anträge aus der Sachkommission folgen unter Punkt 9.

Im Rahmen des Asylwesens/Nothilfe für Flüchtlinge stehen zurzeit noch laufende Verhandlungen zwischen der Gemeinde und dem Kanton Basel-Stadt an, die bei zusätzlich anfallende Aufgaben und Kosten mittels Zusatzantrag im Einwohnerrat unterbreitet werden.

Der Gemeinderat unterstützt die Gemeindefusion zwischen Mutten und Thusis vollumfänglich. Auch bei einer Nicht-Fusion werden selbstverständlich allfällige Auswirkungen geprüft und erforderliche Themen wieder neu aufgegriffen. Die Gemeinde Thusis wird anfangs 2016 darüber abstimmen.

8. Nettokosten Globalkredit 2016 bis 2019

Die Personalkosten werden systemmässig budgetiert. Bei den übrigen Kosten handelt es sich um Annahmen, basierend auch auf Erfahrungswerten. Beim Produkt „Alter und Pflege“ ist in den höher budgetierten Sachkosten 2018 die Kundenumfrage enthalten.

Gemäss nachfolgendem Antrag der Sachkommission zur Entwicklungshilfe „1% der Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen des Vorjahres“ ergibt sich ein neu zu genehmigendes Globalbudget von CHF 88'405'200 (bisher CHF 87'739'000), d.h. der Unterschied beträgt CHF 166'550 pro Jahr.



9. Antrag der Kommission

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales beantragt dem Einwohnerrat einstimmig folgende Beschlüsse:

1. (S. 19) *Leistungsziel 2.1* neu: Für die Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und die Solidarität mit der notleidenden Bevölkerung auf der Welt sind „1% der Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen des Vorjahres“ einzusetzen (0,3 – 0,35% Inland, 0,65 - 0,7% Ausland).
2. (S. 19) *Leistungsziel 2.3* neu: Der zweite Satz „Bei der Partnergemeinde Mutten wird die Möglichkeit einer Gemeindefusion verfolgt, mögliche Auswirkungen auf die Unterstützung durch die Gemeinde Riehen werden geprüft“ ist zu streichen.
3. (S. 21) 5. *Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Gesundheit und Soziales für die Jahre 2016 bis 2019* neu: Gemäss Antragstellung „1% der Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen des Vorjahres für die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland zu verwenden“ ist der zugehörige Globalkredit für die Jahre 2016 bis 2019 um CHF 666'200, von CHF 87'739'000 auf CHF 88'405'200, anzupassen.

Riehen, 7. September 2015

Sachkommission Gesundheit und Soziales

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Schachenmann'.

Caroline Schachenmann
Präsidentin